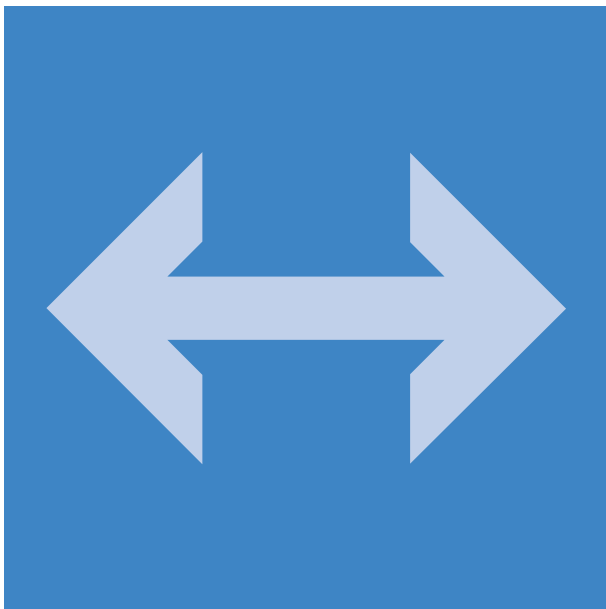


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr**



2017

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 2. November 2018

Artikelnummer: 5462404-17700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	4
Methodische Erläuterungen	5
Zeichenerklärung und Abkürzungen	6
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2017	7
Gesetzliche Regelungen	16
Jahrestabellen	
1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2017 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	17
1.1.2 Alkoholunfälle	18
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	19
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	20
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2017 nach Bundesländern	21
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	22
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	23
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	24
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	25
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	26
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Beteiligte	27
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	28
Zeitreihen	
2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2017	
2.1.1 Insgesamt	29
2.1.2 Alkoholunfälle	30
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	31
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	32
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2017 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	33
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2017	35
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2017	36

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, zum Beispiel Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2017. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Abkürzungen/Zeichenerklärung

Abkürzungen

Pkw	=	Personenkraftwagen	StVO	=	Straßenverkehrsordnung
StGB	=	Strafgesetzbuch			

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden	%	=	Prozent
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	‰	=	Promille
...	=	Angaben fällt später an	X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
| oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt			

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2017

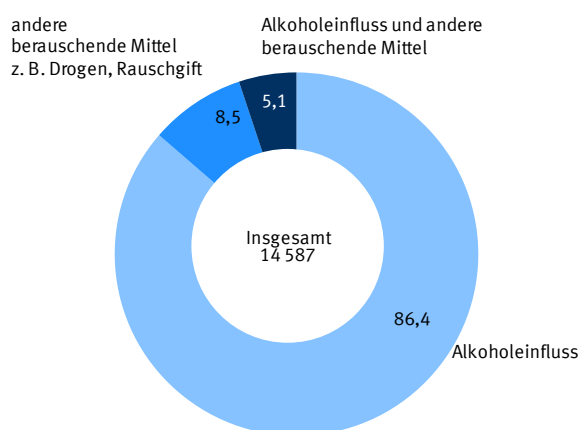
In Deutschland wurden im Jahr 2017 insgesamt 2,6 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 38 917 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,5 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2017 insgesamt mehr Unfälle (+ 2,2 %) auf und es wurden mehr Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (+ 0,7 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 24 330 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Plus von 1,0 %. Bei 14 587 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (+ 0,2 %). Dabei wurden 13 324 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (– 0,7 %), 4 987 schwer verletzt (+ 1,1 %) und 259 getötet (+ 7,0 %).

Alkoholeinfluss war 2017 bei 4,4 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,3 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, jeder 14. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 11 Getötete und 220 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 17 Getötete und 340 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, zum Beispiel Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um + 8,0 % auf 1 991 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 40 Personen (+ 9 Personen oder + 29,0 %) getötet und 750 (+ 69 Personen oder + 10,1 %) schwer verletzt.

Abb 1 Unfälle mit Personenschaden 2017, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand
in %



Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

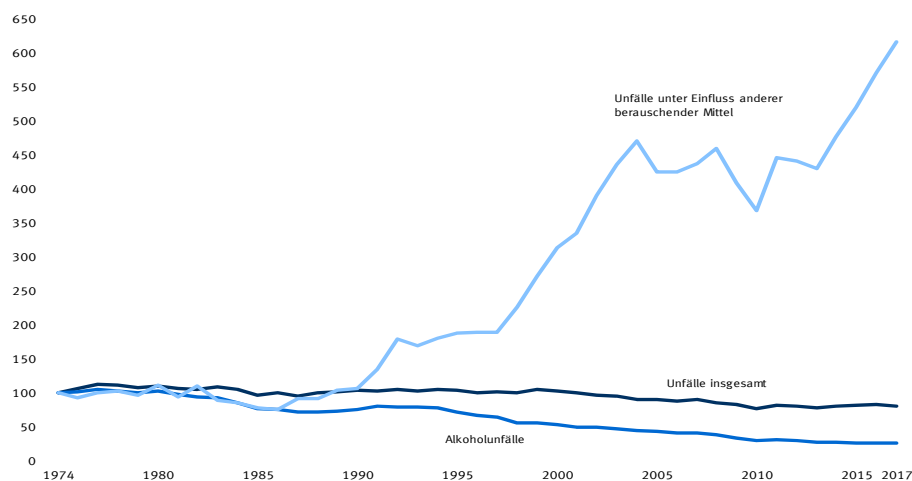
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 ist die Zahl der Alkoholunfälle deutschlandweit mit wenigen Ausnahmen wieder gesunken und erreichte im Jahr 2015 mit 13 239 den niedrigsten Stand seit 1975. Im Jahr 2017 ist die Zahl allerdings auf 13 343 gestiegen, das waren + 0,8 % mehr als 2015)

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 74,1 % von 51 593 auf 13 343 im Jahr 2017. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8 % im Jahr 1975 auf 4,4 % im Jahr 2017. Auch verunglückten im Jahr 2017 bei Alkoholunfällen nur noch gut ein Fünftel der Personen von 1975, nämlich 16 802 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 93,7 % von 3 641 auf 231. Starben 1975 noch 21,4 % aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,3 % gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6 % (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2017 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich fast verfünffacht, von 434 auf 1 991 Unfälle.

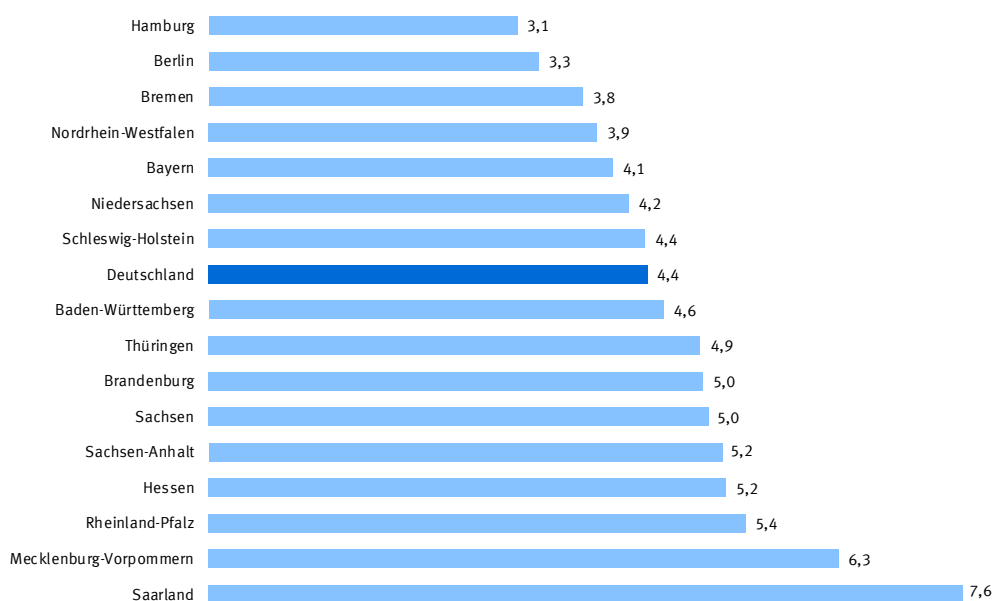
Abb 2 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 – 2017
1975 = 100



Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg mit 3,1 %, in Berlin (3,3 %), in Bremen (3,8 %) und in Nordrhein-Westfalen (3,9 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,4 % waren die Anteilswerte im Saarland (7,6 %), in Mecklenburg-Vorpommern (6,3 %), in Rheinland-Pfalz (5,4 %) sowie in Hessen und Sachsen mit jeweils 5,2 %.

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Bundesländern in %



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere im Saarland, hier starben 28 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Bayern kamen 27 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben und in Baden-Württemberg sowie in Mecklenburg-Vorpommern jeweils 21 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Berlin (4) in Thüringen mit 9 sowie in Nordrhein-Westfalen mit 10. Im Bundesdurchschnitt wurden 17 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 8 843 beziehungsweise 66,3 %. Weitere 3 856 (28,9 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 644 (4,8 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,3 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 3,1 % und auf den Landstraßen bei 5,2 %.

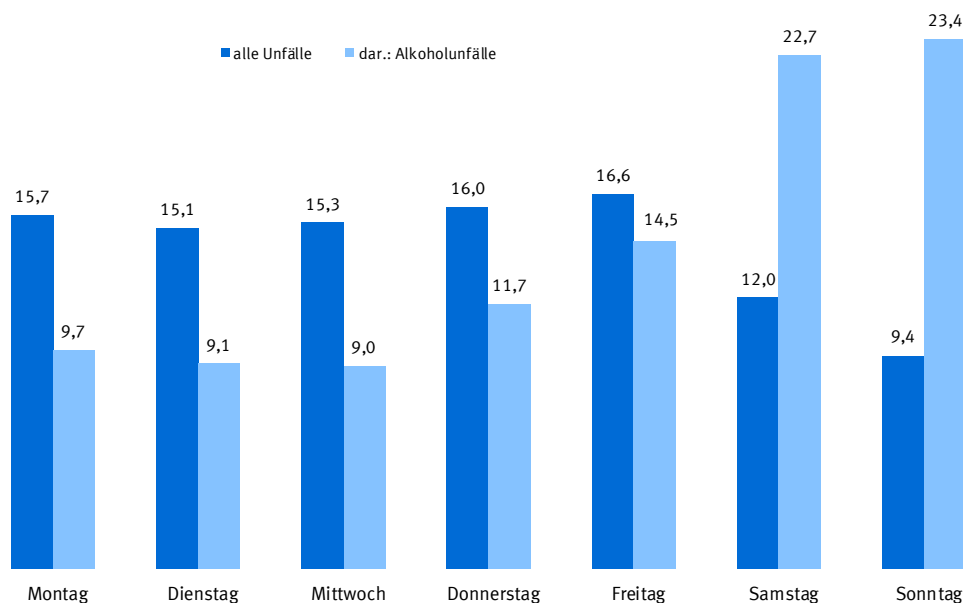
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass die Hälfte (50,0 %) der Alkoholunfälle mit Personenschaden sogenannte Fahrurfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug

verliert, zum Beispiel wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrunfälle von 17,9 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 12,0 % gegenüber 35,6 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Freitag war der Wochentag, an dem die meisten Unfälle mit Personenschaden passierten, samstags und besonders sonntags waren es vergleichsweise wenige. Dagegen ereigneten sich Unfälle unter Alkoholeinfluss besonders häufig an Samstagen und Sonntagen mit einem Anteil von 22,7 % beziehungsweise 23,4 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich von montags bis mittwochs. An diesen drei Tagen gab es jeweils nur rund 9 % der Unfälle.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2017
in %



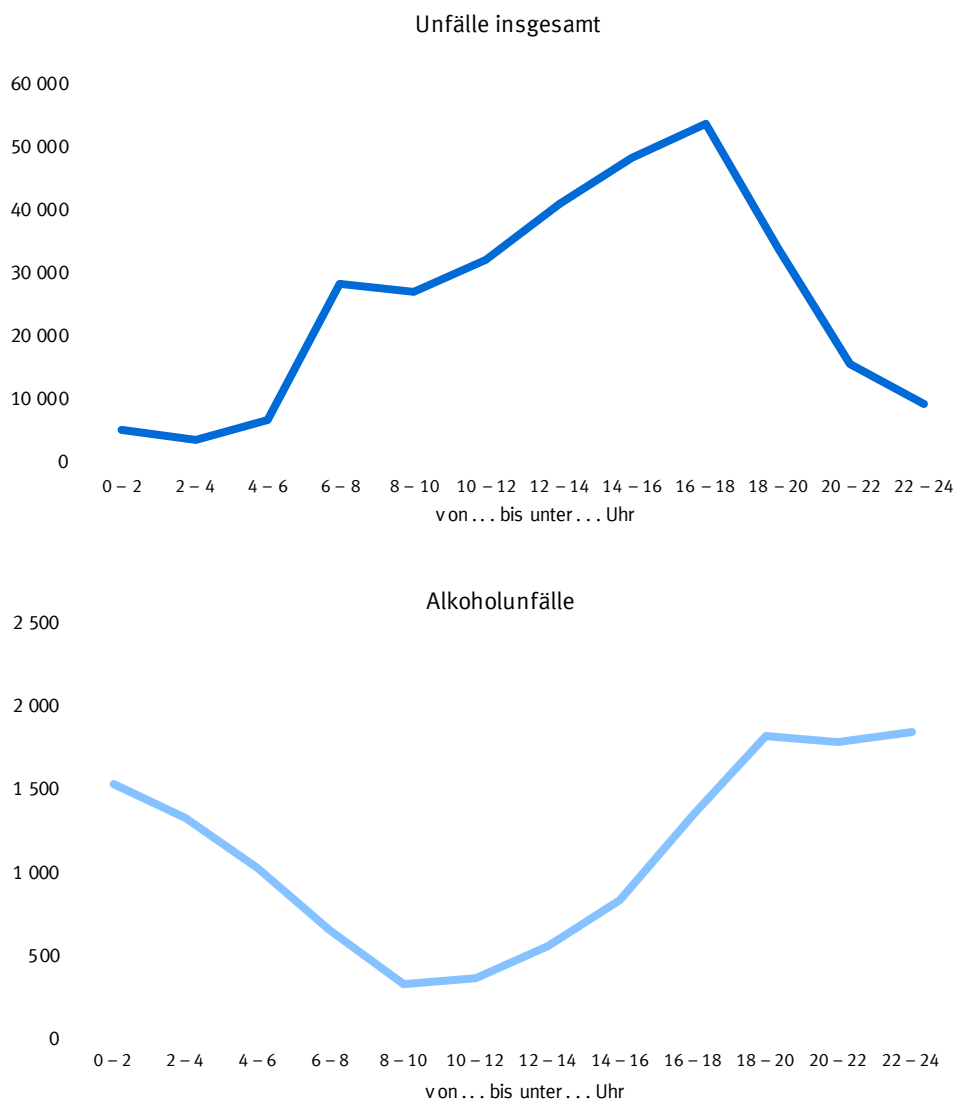
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2017 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis 20 Uhr an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

42,8 % der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 7,9 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 23 859 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei fast jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (23,9 %).

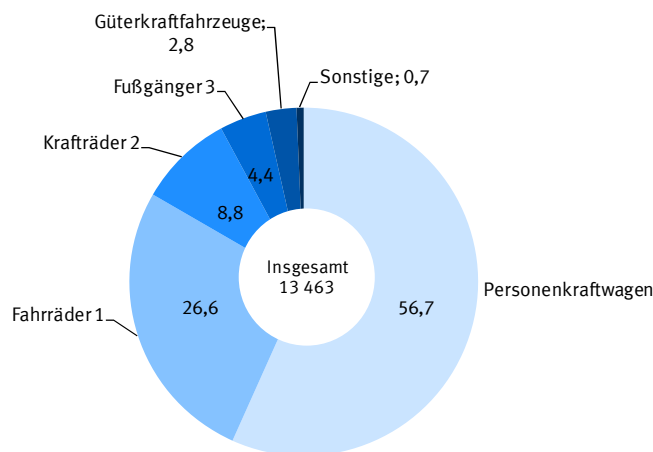
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2017 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 13 463 der 583 208 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,3 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 634 oder 56,7 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 26,6 % waren Fahrradfahrer, 8,8 % Fahrer von motorisierten Kraftfahrzeugen, 4,4 % Fußgänger und 2,8 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung
in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

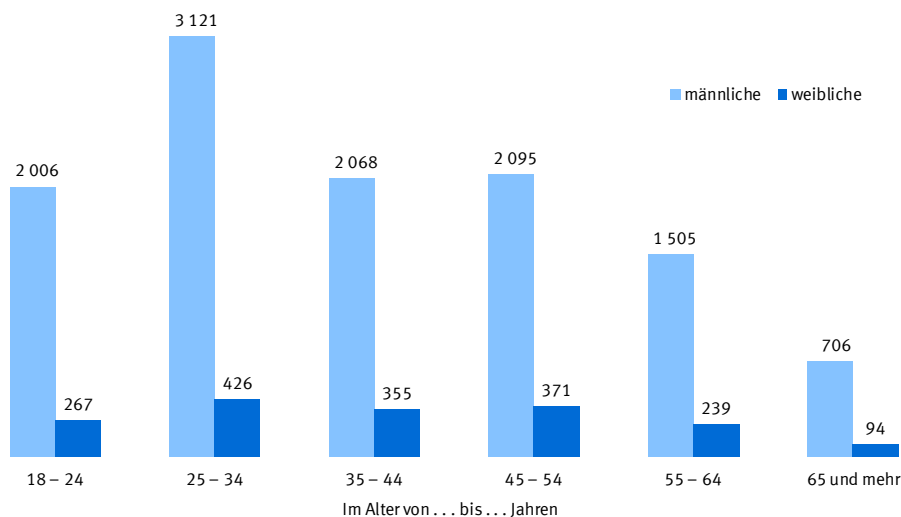
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,3 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,2% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Kraftfahrzeugen mit amtlichen Kennzeichen (1,4 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,1 % und 1,8 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,1 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Kraftfahrzeugen mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,6 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Viele der alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 16,9% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 26,4 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-jährigen waren 2,8 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,4 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

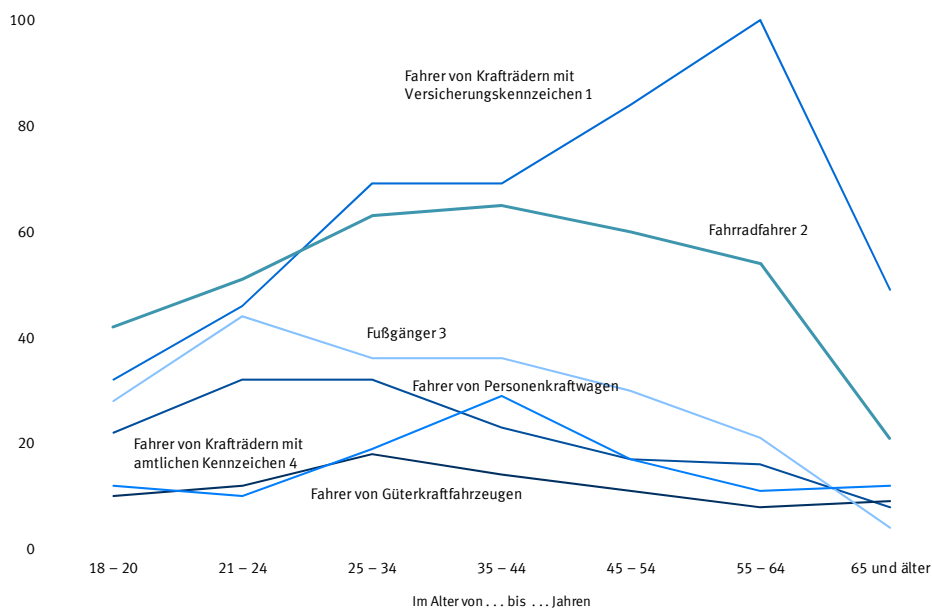
Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 770 beziehungsweise 13,1 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,4 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen mit 8,4 % beziehungsweise 10,0 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 6,5 % die 35- bis 44-jährigen vor der Gruppe der 25- bis 34-jährigen mit jeweils 6,3 %.

Abb 8 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2017 je 1 000 Beteiligte insgesamt



- 1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.
- 2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
- 3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
- 4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

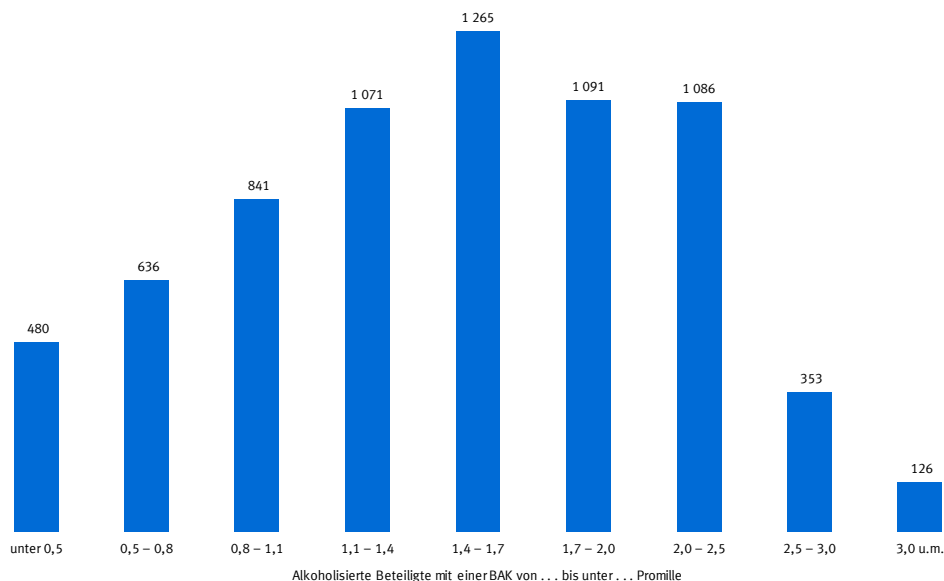
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

70,8 % der Pkw-Fahrer mit Angaben zum BAK-Wert, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Fast jeder vierte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 9,2 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 28,6 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierter beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2017 in Deutschland von den Gerichten 48 848 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 3,3 % mehr als 2016. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 85,7 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2017 stattgefunden haben kann.

Mehr als jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen (21,6 %), der 50 und 59-Jährigen (21,3 %) und die der 40- bis 49-Jährigen (19,9 %). 12,3 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie zum Beispiel Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

1 Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2017 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 599
Innerorts	9 645	11 704	86	2 816	8 802	5 770	12 901
Außerorts ohne Autobahn	4 177	5 662	146	1 839	3 677	2 191	1 933
auf Autobahnen	765	1 204	27	332	845	770	765
Unfalltyp							
Insgesamt	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 599
Fahrunfall	7 113	8 555	116	2 792	5 647	5 288	3 993
Abbiege-Unfall	662	921	4	187	730	232	522
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 204	1 653	14	338	1 301	329	807
Überschreiten-Unfall	548	624	34	249	341	4	33
Unfall durch ruhenden Verkehr	700	784	1	167	616	1 021	2 259
Unfall im Längsverkehr	2 433	3 800	68	718	3 014	762	2 810
Sonstiger Unfall	1 927	2 233	22	536	1 675	1 095	5 175
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 599
Tageslicht	5 561	7 065	73	1 769	5 223	2 378	6 886
Dämmerung	897	1 122	18	290	814	501	925
Dunkelheit	8 129	10 383	168	2 928	7 287	5 852	7 788
Monat							
Insgesamt	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 599
Januar	858	1 105	17	280	808	740	1 107
Februar	852	1 115	21	276	818	687	1 075
März	998	1 290	17	365	908	645	1 147
April	1 151	1 466	15	419	1 032	692	1 246
Mai	1 466	1 830	26	507	1 297	650	1 392
Juni	1 560	1 916	25	543	1 348	614	1 292
Juli	1 569	1 969	18	534	1 417	710	1 372
August	1 394	1 803	25	511	1 267	688	1 420
September	1 226	1 521	19	402	1 100	710	1 354
Oktober	1 315	1 678	29	449	1 200	812	1 375
November	1 048	1 379	24	313	1 042	818	1 363
Dezember	1 150	1 498	23	388	1 087	965	1 456
Wochentag							
Insgesamt	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 599
Montag	1 457	1 811	26	512	1 273	794	1 597
Dienstag	1 411	1 782	28	452	1 302	834	1 717
Mittwoch	1 358	1 697	18	460	1 219	749	1 696
Donnerstag	1 749	2 174	25	557	1 592	840	1 787
Freitag	2 114	2 709	36	690	1 983	1 180	2 322
Samstag	3 219	4 125	71	1 113	2 941	2 030	3 360
Sonntag	3 279	4 272	55	1 203	3 014	2 304	3 120
Uhrzeit							
Zusammen 2	14 587	18 570	259	4 987	13 324	8 731	15 598
0 Uhr – 1.59	1 585	1 955	26	592	1 337	1 201	1 359
2 Uhr – 3.59	1 366	1 726	27	479	1 220	1 178	1 053
4 Uhr – 5.59	1 058	1 409	32	408	969	957	842
6 Uhr – 7.59	733	945	10	222	713	601	670
8 Uhr – 9.59	402	522	8	147	367	290	600
10 Uhr – 11.59	460	590	6	141	443	244	821
12 Uhr – 13.59	695	864	9	194	661	327	1 008
14 Uhr – 15.59	1 002	1 302	14	312	976	414	1 352
16 Uhr – 17.59	1 503	1 939	20	470	1 449	556	1 950
18 Uhr – 19.59	1 960	2 487	34	638	1 815	786	2 217
20 Uhr – 21.59	1 871	2 399	43	658	1 698	989	1 998
22 Uhr – 23.59	1 952	2 432	30	726	1 676	1 188	1 728

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2017 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Innerorts	8 843	10 621	76	2 575	7 970	5 297	11 636
Außerorts ohne Autobahn	3 856	5 177	133	1 698	3 346	2 001	1 759
auf Autobahnen	644	1 004	22	258	724	660	630
Unfalltyp							
Insgesamt	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Fahrunfall	6 674	7 973	108	2 578	5 287	4 870	3 646
Abbiege-Unfall	568	784	3	157	624	204	469
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 035	1 402	14	293	1 095	294	699
Überschreiten-Unfall	512	583	32	233	318	4	32
Unfall durch ruhenden Verkehr	648	724	1	155	568	959	2 064
Unfall im Längsverkehr	2 131	3 310	52	631	2 627	639	2 406
Sonstiger Unfall	1 775	2 026	21	484	1 521	988	4 709
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Tageslicht	4 789	5 972	63	1 501	4 408	1 968	5 838
Dämmerung	835	1 034	11	274	749	460	849
Dunkelheit	7 719	9 796	157	2 756	6 883	5 530	7 338
Monat							
Insgesamt	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Januar	779	998	14	256	728	679	981
Februar	760	995	20	237	738	625	969
März	906	1 164	14	334	816	582	1 026
April	1 060	1 338	14	385	939	628	1 126
Mai	1 344	1 662	24	454	1 184	590	1 239
Juni	1 448	1 751	21	495	1 235	543	1 163
Juli	1 435	1 771	15	485	1 271	654	1 233
August	1 283	1 643	23	481	1 139	624	1 280
September	1 127	1 392	17	374	1 001	649	1 229
Oktober	1 192	1 509	25	403	1 081	745	1 222
November	948	1 211	24	279	908	748	1 234
Dezember	1 061	1 368	20	348	1 000	891	1 323
Wochentag							
Insgesamt	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Montag	1 290	1 578	17	441	1 120	690	1 374
Dienstag	1 211	1 489	25	381	1 083	730	1 463
Mittwoch	1 196	1 471	17	407	1 047	639	1 464
Donnerstag	1 562	1 904	22	499	1 383	749	1 549
Freitag	1 931	2 463	33	634	1 796	1 061	2 088
Samstag	3 028	3 874	66	1 054	2 754	1 900	3 145
Sonntag	3 125	4 023	51	1 115	2 857	2 189	2 942
Uhrzeit							
Zusammen 2	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 024
0 Uhr – 1.59	1 530	1 878	25	564	1 289	1 136	1 301
2 Uhr – 3.59	1 316	1 662	23	460	1 179	1 133	1 008
4 Uhr – 5.59	1 017	1 345	29	383	933	913	807
6 Uhr – 7.59	643	819	9	187	623	554	575
8 Uhr – 9.59	325	420	8	118	294	245	479
10 Uhr – 11.59	354	457	4	110	343	189	633
12 Uhr – 13.59	551	666	7	143	516	251	830
14 Uhr – 15.59	832	1 039	12	257	770	323	1 119
16 Uhr – 17.59	1 342	1 702	15	411	1 276	472	1 758
18 Uhr – 19.59	1 810	2 268	30	593	1 645	701	2 023
20 Uhr – 21.59	1 779	2 274	41	632	1 601	919	1 864
22 Uhr – 23.59	1 844	2 272	28	673	1 571	1 122	1 627

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2017 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
Innerorts	1 326	1 746	14	412	1 320	803	1 823
Außerorts ohne Autobahn	505	763	21	247	495	276	247
auf Autobahnen	160	259	5	91	163	154	169
Unfalltyp							
Insgesamt	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
Fahrunfall	840	1 109	17	398	694	716	529
Abbiege-Unfall	118	172	1	40	131	37	67
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	230	346	-	65	281	49	126
Überschreiten-Unfall	59	66	3	28	35	-	4
Unfall durch ruhenden Verkehr	99	112	-	22	90	119	318
Unfall im Längsverkehr	404	653	17	122	514	150	529
Sonstiger Unfall	241	310	2	75	233	162	666
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
Tageslicht	1 051	1 468	13	376	1 079	521	1 316
Dämmerung	108	155	8	36	111	63	111
Dunkelheit	832	1 145	19	338	788	649	812
Monat							
Insgesamt	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
Januar	126	166	4	46	116	100	174
Februar	136	179	4	53	122	98	145
März	151	214	4	56	154	100	177
April	153	212	1	57	154	103	181
Mai	189	257	5	80	172	90	215
Juni	186	259	4	75	180	97	181
Juli	214	312	5	88	219	92	176
August	172	234	2	52	180	100	201
September	163	211	2	57	152	101	182
Oktober	190	263	5	73	185	113	224
November	153	231	-	49	182	119	190
Dezember	158	230	4	64	162	120	193
Wochentag							
Insgesamt	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
Montag	232	312	9	95	208	147	300
Dienstag	271	376	6	92	278	148	321
Mittwoch	244	329	2	87	240	164	300
Donnerstag	268	381	3	87	291	136	298
Freitag	273	362	3	99	260	180	327
Samstag	367	493	8	126	359	225	372
Sonntag	336	515	9	164	342	233	321
Uhrzeit							
Zusammen 2	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
0 Uhr – 1.59	136	187	2	62	123	131	128
2 Uhr – 3.59	121	157	6	46	105	125	113
4 Uhr – 5.59	110	165	5	47	113	96	70
6 Uhr – 7.59	135	194	2	59	133	73	134
8 Uhr – 9.59	104	135	-	42	93	67	157
10 Uhr – 11.59	131	167	2	44	121	72	214
12 Uhr – 13.59	162	224	2	61	161	89	209
14 Uhr – 15.59	206	306	2	63	241	110	287
16 Uhr – 17.59	236	341	6	88	247	108	260
18 Uhr – 19.59	245	347	8	78	261	118	281
20 Uhr – 21.59	203	265	2	70	193	115	198
22 Uhr – 23.59	202	280	3	90	187	129	188

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2017 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Innerorts	4,3	4,2	7,8	7,4	3,7	12,2	90,2
Außerorts ohne Autobahn	5,2	4,8	7,4	6,6	4,2	10,3	91,0
auf Autobahnen	3,1	2,9	5,4	4,3	2,6	5,6	82,4
Unfalltyp							
Insgesamt	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Fahrunfall	12,3	12,0	9,8	14,0	11,3	22,9	91,3
Abbiege-Unfall	1,4	1,4	1,3	2,0	1,4	2,7	89,8
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,6	1,6	3,5	2,3	1,5	1,3	86,6
Überschreiten-Unfall	3,3	3,4	11,1	5,0	2,6	8,7	97,0
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,7	6,7	5,0	12,0	6,0	25,8	91,4
Unfall im Längsverkehr	2,7	2,9	6,5	4,7	2,6	6,1	85,6
Sonstiger Unfall	4,7	4,7	6,3	5,9	4,4	10,9	91,0
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Tageslicht	2,1	2,0	3,0	3,1	1,8	4,2	84,8
Dämmerung	5,3	5,1	6,3	8,4	4,4	10,5	91,8
Dunkelheit	13,3	12,7	18,0	19,1	11,1	23,5	94,2
Monat							
Insgesamt	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Januar	4,0	3,9	6,1	6,8	3,4	8,3	88,6
Februar	4,4	4,4	11,2	6,7	3,9	11,9	90,1
März	3,8	3,7	6,2	6,3	3,2	10,3	89,5
April	4,8	4,6	6,0	7,6	3,9	11,9	90,4
Mai	4,5	4,3	7,1	6,5	3,8	10,4	89,0
Juni	4,7	4,4	6,6	6,9	3,8	9,9	90,0
Juli	4,8	4,6	5,1	7,1	4,1	10,9	89,9
August	4,5	4,5	7,3	7,2	3,8	11,6	90,1
September	4,1	4,0	5,9	6,4	3,5	10,9	90,8
Oktober	4,4	4,3	9,0	6,9	3,7	11,5	88,9
November	3,8	3,8	9,8	5,6	3,4	10,6	90,5
Dezember	4,9	4,8	8,4	7,8	4,2	10,9	90,9
Wochentag							
Insgesamt	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Montag	2,7	2,6	3,4	4,5	2,2	6,5	86,0
Dienstag	2,7	2,6	5,5	4,2	2,2	7,0	85,2
Mittwoch	2,6	2,5	4,0	4,2	2,2	6,2	86,3
Donnerstag	3,2	3,1	4,8	5,0	2,7	6,8	86,7
Freitag	3,9	3,8	7,4	6,2	3,3	8,7	89,9
Samstag	8,3	7,8	14,2	11,5	6,9	17,8	93,6
Sonntag	10,9	10,0	11,7	12,9	9,2	23,3	94,3
Uhrzeit							
Zusammen 2	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
0 Uhr – 1.59	31,6	28,7	21,9	39,2	25,8	37,1	95,7
2 Uhr – 3.59	40,8	38,8	26,7	45,7	36,9	44,4	95,7
4 Uhr – 5.59	15,4	15,9	19,1	21,1	14,4	26,8	95,8
6 Uhr – 7.59	2,3	2,3	3,8	3,5	2,1	7,8	85,8
8 Uhr – 9.59	1,2	1,3	3,0	2,3	1,1	3,6	79,8
10 Uhr – 11.59	1,1	1,1	1,1	1,6	1,0	2,5	77,1
12 Uhr – 13.59	1,3	1,3	1,9	1,7	1,2	3,0	82,3
14 Uhr – 15.59	1,7	1,6	2,9	2,4	1,5	3,4	82,8
16 Uhr – 17.59	2,5	2,4	3,1	3,6	2,2	4,8	90,2
18 Uhr – 19.59	5,4	5,1	8,7	7,7	4,5	9,5	91,2
20 Uhr – 21.59	11,5	11,0	19,1	15,6	9,8	18,2	93,3
22 Uhr – 23.59	20,1	18,3	20,4	26,0	16,2	26,9	94,2

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2017 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			im engeren Sinne ¹	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte			Leicht-verletzte
Insgesamt								
Deutschland	2643 098	302 656	393 492	3 180	66 513	323 799	74 461	15 599
Baden-Württemberg	326 417	36 724	47 758	458	8 397	38 903	13 036	1 731
Bayern	404 951	53 140	70 267	608	11 528	58 131	9 783	2 119
Berlin	143 442	14 493	17 420	36	2 316	15 068	1 233	806
Brandenburg	85 451	8 891	11 525	148	2 732	8 645	2 936	461
Bremen	24 098	3 241	3 931	13	422	3 496	499	189
Hamburg	67 960	7 572	9 611	28	849	8 734	2 169	356
Hessen	149 917	21 120	28 438	213	4 642	23 583	8 353	1 187
Mecklenburg-Vorpommern	58 363	5 258	6 894	79	1 297	5 518	1 393	354
Niedersachsen	215 276	32 879	43 122	405	6 205	36 512	5 186	1 473
Nordrhein-Westfalen	653 809	60 389	77 861	484	13 345	64 032	12 437	3 753
Rheinland-Pfalz	145 860	14 806	19 300	177	3 559	15 564	6 272	938
Saarland	34 701	3 732	4 837	43	696	4 098	1 264	283
Sachsen	109 623	13 241	16 995	147	3 987	12 861	4 051	725
Sachsen-Anhalt	75 111	8 055	10 535	132	2 428	7 975	1 551	424
Schleswig-Holstein	90 105	12 528	16 255	100	2 160	13 995	2 214	385
Thüringen	58 014	6 587	8 743	109	1 950	6 684	2 084	415
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	35 326	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Baden-Württemberg	4 546	1 681	2 175	36	575	1 564	1 244	1 621
Bayern	4 821	2 161	2 688	59	654	1 975	693	1 967
Berlin	1 471	481	575	2	131	442	258	732
Brandenburg	1 143	442	520	8	194	318	285	416
Bremen	330	122	144	2	40	102	52	156
Hamburg	776	235	330	3	32	295	223	318
Hessen	3 161	1 099	1 445	17	369	1 059	980	1 082
Mecklenburg-Vorpommern	855	333	404	7	132	265	185	337
Niedersachsen	3 414	1 389	1 753	24	440	1 289	717	1 308
Nordrhein-Westfalen	6 975	2 360	2 935	24	859	2 052	1 408	3 207
Rheinland-Pfalz	2 221	799	996	16	260	720	594	828
Saarland	780	283	367	8	93	266	229	268
Sachsen	1 735	666	847	8	286	553	400	669
Sachsen-Anhalt	1 039	416	529	5	180	344	233	390
Schleswig-Holstein	1 189	550	693	9	169	515	285	354
Thüringen	870	326	401	3	117	281	172	372
% von insgesamt								
Deutschland	1,3	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
Baden-Württemberg	1,4	4,6	4,6	7,9	6,8	4,0	9,5	93,6
Bayern	1,2	4,1	3,8	9,7	5,7	3,4	7,1	92,8
Berlin	1,0	3,3	3,3	5,6	5,7	2,9	20,9	90,8
Brandenburg	1,3	5,0	4,5	5,4	7,1	3,7	9,7	90,2
Bremen	1,4	3,8	3,7	15,4	9,5	2,9	10,4	82,5
Hamburg	1,1	3,1	3,4	10,7	3,8	3,4	10,3	89,3
Hessen	2,1	5,2	5,1	8,0	7,9	4,5	11,7	91,2
Mecklenburg-Vorpommern	1,5	6,3	5,9	8,9	10,2	4,8	13,3	95,2
Niedersachsen	1,6	4,2	4,1	5,9	7,1	3,5	13,8	88,8
Nordrhein-Westfalen	1,1	3,9	3,8	5,0	6,4	3,2	11,3	85,5
Rheinland-Pfalz	1,5	5,4	5,2	9,0	7,3	4,6	9,5	88,3
Saarland	2,2	7,6	7,6	18,6	13,4	6,5	18,1	94,7
Sachsen	1,6	5,0	5,0	5,4	7,2	4,3	9,9	92,3
Sachsen-Anhalt	1,4	5,2	5,0	3,8	7,4	4,3	15,0	92,0
Schleswig-Holstein	1,3	4,4	4,3	9,0	7,8	3,7	12,9	91,9
Thüringen	1,5	4,9	4,6	2,8	6,0	4,2	8,3	89,6

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt 2	583 208	14 489	36 897	43 603	103 195	86 590	105 995	79 127	39 509	35 360
dar. weiblich	200 763	4 102	14 184	16 793	38 463	31 408	36 882	25 974	13 278	12 339
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	13 868	2 967	1 119	937	1 792	1 545	2 150	1 812	730	502
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	29 024	4 539	2 457	2 107	4 166	3 037	5 851	4 610	1 405	457
Personenkraftwagen	372 144	421	27 062	31 717	73 164	60 185	68 565	49 435	25 630	22 494
Güterkraftfahrzeugen	32 234	5	613	1 758	5 968	6 926	8 590	5 773	986	186
Fahrrädern 5	86 460	4 880	3 797	4 804	12 191	9 531	13 270	11 118	7 319	6 926
Fußgänger 6	33 228	1 550	1 531	1 701	3 794	2 959	3 709	3 484	2 681	4 310

alkoholisierte Beteiligte										
Insgesamt 2	13 463	178	865	1 408	3 548	2 423	2 466	1 745	590	210
dar. weiblich	1 770	16	104	163	426	355	371	239	67	27
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	774	37	36	43	124	106	180	181	44	16
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	410	19	29	22	81	88	99	50	20	2
Personenkraftwagen	7 634	30	590	1 000	2 325	1 378	1 163	776	249	117
Güterkraftfahrzeugen	382	–	6	21	105	98	98	44	8	2
Fahrrädern 5	3 587	77	158	244	766	622	798	605	232	70
Fußgänger 6	586	14	43	74	135	108	110	72	26	3

Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Insgesamt 2	1 998	44	248	335	660	384	169	77	38	34
dar. weiblich	240	1	20	32	63	55	31	17	12	7
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	144	15	21	19	42	26	11	6	2	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	86	7	8	13	24	18	12	4	–	–
Personenkraftwagen	1 377	14	195	256	448	242	103	52	32	32
Güterkraftfahrzeugen	68	–	2	13	26	16	8	3	–	–
Fahrrädern 5	274	6	18	30	103	73	27	11	2	–
Fußgänger 6	37	2	4	4	13	8	6	–	–	–

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Insgesamt 2	23	12	23	32	34	28	23	22	15	6
dar. weiblich	9	4	7	10	11	11	10	9	5	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	56	12	32	46	69	69	84	100	60	32
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	14	4	12	10	19	29	17	11	14	4
Personenkraftwagen	21	71	22	32	32	23	17	16	10	5
Güterkraftfahrzeugen	12	–	10	12	18	14	11	8	8	11
Fahrrädern 5	41	16	42	51	63	65	60	54	32	10
Fußgänger 6	18	9	28	44	36	36	30	21	10	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt 2	407 547	11 281	22 567	27 657	68 654	59 153	72 394	55 213	29 037	27 496
dar. weiblich	147 141	3 398	8 617	10 886	26 845	22 899	26 937	19 694	10 489	10 400
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	11 700	2 303	942	841	1 597	1 359	1 856	1 515	613	411
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	16 399	2 688	1 288	1 015	2 207	1 745	3 288	2 725	862	303
Personenkraftwagen	241 705	268	14 891	18 442	45 441	39 413	44 987	32 927	17 756	16 030
Güterkraftfahrzeugen	15 454	2	310	868	2 820	3 224	4 066	2 716	462	87
Fahrrädern 5	78 292	4 480	3 528	4 533	11 385	8 690	11 634	9 743	6 318	6 100
Fußgänger 6	31 651	1 467	1 425	1 585	3 583	2 776	3 471	3 295	2 549	4 192
alkoholisierte Beteiligte										
Insgesamt 2	8 940	139	528	878	2 253	1 583	1 652	1 259	470	155
dar. weiblich	1 217	12	63	105	289	237	254	180	56	19
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	600	27	31	36	101	80	125	143	39	12
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	257	14	20	17	59	48	53	30	14	2
Personenkraftwagen	4 184	22	300	526	1 241	737	653	453	173	75
Güterkraftfahrzeugen	164	–	4	9	46	49	37	18	1	–
Fahrrädern 5	3 186	65	145	228	687	557	680	539	210	63
Fußgänger 6	488	11	26	60	110	98	92	65	23	3
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Insgesamt 2	1 330	32	148	207	450	259	120	59	26	23
dar. weiblich	155	–	11	21	41	35	19	13	9	5
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	125	11	18	18	37	22	9	6	2	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	60	5	5	6	21	13	8	2	–	–
Personenkraftwagen	809	10	105	147	261	139	67	37	20	22
Güterkraftfahrzeugen	37	–	–	4	17	10	3	3	–	–
Fahrrädern 5	258	4	17	29	98	68	26	11	2	–
Fußgänger 6	33	2	3	3	12	7	6	–	–	–
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Insgesamt 2	22	12	23	32	33	27	23	23	16	6
dar. weiblich	8	4	7	10	11	10	9	9	5	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. 3	51	12	33	43	63	59	67	94	64	29
Krafträder mit amtl. Kennzeichen 4	16	5	16	17	27	28	16	11	16	7
Personenkraftwagen	17	82	20	29	27	19	15	14	10	5
Güterkraftfahrzeugen	11	–	13	10	16	15	9	7	2	–
Fahrrädern 5	41	15	41	50	60	64	58	55	33	10
Fußgänger 6	15	7	18	38	31	35	27	20	9	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. 2	740	25	56	68	88	114	119	175	57	26	12
Kraftrad mit aml. Kz. 3	399	34	41	46	58	74	61	43	20	11	11
Personenkraftwagen	6 411	443	582	783	960	1 115	976	987	301	163	101
Güterkraftfahrzeugen	370	42	42	43	32	48	56	66	24	11	6
Fahrrädern 4	3 165	64	149	206	370	499	619	738	314	165	41
Fußgänger 5	517	7	16	32	57	99	78	120	51	45	12
Zusammen 6	11 687	624	894	1 189	1 573	1 961	1 916	2 147	775	424	184

Weiblich

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. 2	33	1	1	3	7	2	6	8	2	1	2
Kraftrad mit aml. Kz. 3	11	2	–	–	–	2	4	2	1	–	–
Personenkraftwagen	1 222	86	100	119	175	205	186	203	101	34	13
Güterkraftfahrzeugen	11	1	3	–	1	2	–	2	1	1	–
Fahrrädern 4	421	10	28	50	58	90	76	72	25	9	3
Fußgänger 5	68	2	8	8	7	6	9	10	10	6	2
Zusammen 6	1 770	102	140	181	249	307	282	298	140	51	20

Insgesamt⁷

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. 2	774	26	57	71	95	116	125	184	59	27	14
Kraftrad mit aml. Kz. 3	410	36	41	46	58	76	65	45	21	11	11
Personenkraftwagen	7 634	529	682	902	1 135	1 320	1 162	1 190	402	197	115
Güterkraftfahrzeugen	382	43	45	43	33	50	56	68	26	12	6
Fahrrädern 4	3 587	74	177	256	429	589	695	810	339	174	44
Fußgänger 5	586	9	24	40	64	105	87	130	61	51	15
Zusammen 6	13 463	726	1 034	1 370	1 823	2 268	2 199	2 446	916	475	206

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- oder Spielgerät.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von . . . bis unter . . . ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
Insgesamt	13 463	661	954	1 263	1 722	2 144	2 068	2 229	827	315	1 280
männlich	11 687	566	826	1 098	1 485	1 850	1 801	1 952	702	283	1 124
weiblich	1 770	95	128	165	237	294	266	277	124	32	152
unter 15	7	–	–	–	1	5	–	–	–	–	1
männlich	6	–	–	–	1	4	–	–	–	–	1
weiblich	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
15 – 18	178	14	21	26	33	36	21	13	2	–	12
männlich	162	13	20	23	30	33	19	12	2	–	10
weiblich	16	1	1	3	3	3	2	1	–	–	2
18 – 21	865	58	75	123	149	174	131	65	12	2	76
männlich	761	49	68	107	131	147	116	62	10	2	69
weiblich	104	9	7	16	18	27	15	3	2	–	7
21 – 25	1 408	69	127	176	227	265	227	157	19	6	135
männlich	1 245	58	108	156	203	229	203	141	16	5	126
weiblich	163	11	19	20	24	36	24	16	3	1	9
25 – 30	1 923	86	130	199	299	334	302	305	66	15	187
männlich	1 711	74	117	169	265	296	271	281	56	13	169
weiblich	212	12	13	30	34	38	31	24	10	2	18
30 – 35	1 625	68	99	149	214	284	267	265	103	31	145
männlich	1 410	59	83	128	183	252	227	235	86	29	128
weiblich	214	9	16	21	31	32	40	30	16	2	17
35 – 40	1 380	60	94	121	135	228	204	242	107	44	145
männlich	1 182	53	80	111	115	193	178	203	88	37	124
weiblich	198	7	14	10	20	35	26	39	19	7	21
40 – 45	1 043	35	63	80	130	144	142	202	105	37	105
männlich	886	29	55	70	104	125	116	183	86	31	87
weiblich	157	6	8	10	26	19	26	19	19	6	18
45 – 50	1 202	59	74	90	107	182	187	245	99	53	106
männlich	1 025	47	62	81	95	145	164	198	91	49	93
weiblich	177	12	12	9	12	37	23	47	8	4	13
50 – 55	1 264	69	76	95	121	168	179	253	119	55	129
männlich	1 070	58	64	81	101	146	151	211	99	51	108
weiblich	194	11	12	14	20	22	28	42	20	4	21
55 – 60	1 055	56	63	72	115	131	164	213	102	47	92
männlich	900	48	52	59	95	106	139	187	89	42	83
weiblich	154	8	11	13	20	25	25	26	13	5	8
60 – 65	690	23	43	47	79	77	120	153	64	18	66
männlich	605	20	38	41	64	69	110	131	54	18	60
weiblich	85	3	5	6	15	8	10	22	10	–	6
65 – 70	382	24	41	32	49	59	64	59	18	6	30
männlich	332	23	33	26	44	53	53	54	16	5	25
weiblich	50	1	8	6	5	6	11	5	2	1	5
70 – 75	208	13	18	18	28	32	32	36	8	1	22
männlich	191	11	17	15	24	27	32	36	7	1	21
weiblich	17	2	1	3	4	5	–	–	1	–	1
75 und mehr	210	27	27	31	30	25	25	19	3	–	23
männlich	183	24	26	27	26	25	20	16	2	–	17
weiblich	27	3	1	4	4	–	5	3	1	–	6
Zusammen	13 440	661	951	1 259	1 717	2 144	2 065	2 227	827	315	1 274
männlich	11 669	566	823	1 094	1 481	1 850	1 799	1 950	702	283	1 121
weiblich	1 769	95	128	165	236	294	266	277	124	32	152
Ohne Angabe	23	–	3	4	5	–	3	2	–	–	6
männlich	18	–	3	4	4	–	2	2	–	–	3
weiblich	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017

nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0	3,0 und mehr	
Insgesamt	7 634	480	636	841	1 071	1 265	1 091	1 086	353	126	685
männlich	6 411	400	543	733	907	1 066	916	900	264	102	580
weiblich	1 222	80	93	108	164	199	175	186	89	24	104
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
männlich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	30	3	7	6	5	4	–	–	–	–	5
männlich	28	2	7	6	5	3	–	–	–	–	5
weiblich	2	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
18 – 21	590	48	54	85	101	126	88	31	8	–	49
männlich	514	39	50	74	86	109	76	29	7	–	44
weiblich	76	9	4	11	15	17	12	2	1	–	5
21 – 25	1 000	62	101	136	163	193	152	98	8	1	86
männlich	876	53	84	122	145	164	137	86	6	1	78
weiblich	124	9	17	14	18	29	15	12	2	–	8
25 – 30	1 289	65	94	159	203	233	188	186	36	9	116
männlich	1 139	54	83	138	180	207	169	169	30	9	100
weiblich	150	11	11	21	23	26	19	17	6	–	16
30 – 35	1 036	49	74	105	151	199	174	146	43	13	82
männlich	886	43	62	91	128	173	149	127	34	11	68
weiblich	150	6	12	14	23	26	25	19	9	2	14
35 – 40	814	46	57	83	99	143	103	130	54	19	80
männlich	665	41	47	77	82	115	85	103	39	13	63
weiblich	149	5	10	6	17	28	18	27	15	6	17
40 – 45	564	27	37	52	84	81	71	100	48	13	51
männlich	452	21	32	44	66	67	54	86	33	8	41
weiblich	112	6	5	8	18	14	17	14	15	5	10
45 – 50	602	35	50	56	57	84	96	113	39	18	54
männlich	474	27	39	50	50	57	79	80	33	16	43
weiblich	128	8	11	6	7	27	17	33	6	2	11
50 – 55	561	45	46	47	63	66	73	93	46	24	58
männlich	440	35	39	38	51	56	55	66	31	21	48
weiblich	121	10	7	9	12	10	18	27	15	3	10
55 – 60	464	40	36	45	58	60	54	77	33	20	41
männlich	366	33	27	36	46	48	37	65	25	15	34
weiblich	98	7	9	9	12	12	17	12	8	5	7
60 – 65	312	14	22	20	40	30	48	73	27	7	31
männlich	257	11	19	18	30	27	42	55	19	7	29
weiblich	55	3	3	2	10	3	6	18	8	–	2
65 – 70	161	17	26	17	18	20	29	18	6	2	8
männlich	135	16	24	14	15	17	22	15	4	1	7
weiblich	26	1	2	3	3	3	7	3	2	1	1
70 – 75	88	8	13	10	15	14	4	12	3	–	9
männlich	78	7	12	8	13	11	4	12	2	–	9
weiblich	10	1	1	2	2	3	–	–	1	–	–
75 und mehr	117	21	18	18	13	12	11	8	2	–	14
männlich	96	18	17	15	9	12	7	6	1	–	11
weiblich	21	3	1	3	4	–	4	2	1	–	3
Zusammen	7 628	480	635	839	1 070	1 265	1 091	1 085	353	126	684
männlich	6 406	400	542	731	906	1 066	916	899	264	102	580
weiblich	1 222	80	93	108	164	199	175	186	89	24	104
Ohne Angabe	6	–	1	2	1	–	–	1	–	–	1
männlich	5	–	1	2	1	–	–	1	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Beteiligte

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
Insgesamt	12 655	184	3 714	8 757	15 982	196	4 319	11 467	7 841
männlich	10 960	167	3 254	7 539	13 846	176	3 789	9 881	6 653
weiblich	1 689	17	460	1 212	2 130	20	530	1 580	1 182
unter 15	7	–	2	5	7	–	2	5	–
männlich	6	–	2	4	6	–	2	4	–
weiblich	1	–	–	1	1	–	–	1	–
15 – 18	166	4	58	104	205	4	68	133	41
männlich	150	4	53	93	185	4	62	119	40
weiblich	16	–	5	11	20	–	6	14	1
18 – 21	829	15	238	576	1 105	16	295	794	613
männlich	728	15	204	509	980	16	251	713	562
weiblich	101	–	34	67	125	–	44	81	51
21 – 25	1 338	18	416	904	1 865	20	526	1 319	971
männlich	1 182	15	372	795	1 648	15	474	1 159	859
weiblich	156	3	44	109	217	5	52	160	112
25 – 30	1 834	23	536	1 275	2 386	23	637	1 726	1 264
männlich	1 627	23	485	1 119	2 124	23	576	1 525	1 120
weiblich	207	–	51	156	262	–	61	201	144
30 – 35	1 542	27	455	1 060	2 013	32	561	1 420	1 066
männlich	1 344	25	400	919	1 754	30	500	1 224	917
weiblich	197	2	55	140	258	2	61	195	148
35 – 40	1 282	13	389	880	1 614	13	433	1 168	823
männlich	1 093	11	337	745	1 367	11	374	982	701
weiblich	189	2	52	135	247	2	59	186	122
40 – 45	975	14	282	679	1 236	15	331	890	659
männlich	825	14	243	568	1 047	15	286	746	538
weiblich	150	–	39	111	189	–	45	144	121
45 – 50	1 091	18	328	745	1 337	21	361	955	646
männlich	924	16	282	626	1 124	18	310	796	519
weiblich	167	2	46	119	213	3	51	159	127
50 – 55	1 180	16	323	841	1 404	16	357	1 031	603
männlich	996	12	278	706	1 181	12	306	863	473
weiblich	184	4	45	135	223	4	51	168	129
55 – 60	977	18	275	684	1 142	18	308	816	474
männlich	829	15	238	576	972	15	267	690	388
weiblich	147	3	37	107	169	3	41	125	86
60 – 65	650	6	199	445	753	6	209	538	299
männlich	565	6	173	386	653	6	180	467	244
weiblich	85	–	26	59	100	–	29	71	55
65 – 70	360	3	112	245	419	3	122	294	160
männlich	314	2	95	217	366	2	103	261	123
weiblich	46	1	17	28	53	1	19	33	37
70 – 75	197	3	48	146	226	3	51	172	89
männlich	181	3	44	134	207	3	45	159	68
weiblich	16	–	4	12	19	–	6	13	21
75 und mehr	204	6	47	151	240	6	52	182	119
männlich	178	6	42	130	208	6	47	155	92
weiblich	26	–	5	21	32	–	5	27	27
Zusammen	12 632	184	3 708	8 740	15 952	196	4 313	11 443	7 827
männlich	10 942	167	3 248	7 527	13 822	176	3 783	9 863	6 644
weiblich	1 688	17	460	1 211	2 128	20	530	1 578	1 181
Ohne Angabe	23	–	6	17	30	–	6	24	14
männlich	18	–	6	12	24	–	6	18	9
weiblich	1	–	–	1	2	–	–	2	1

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierete Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Insgesamt	7 425	115	2 018	5 292	10 269	125	2 562	7 582	7 459
männlich	6 227	99	1 730	4 398	8 672	106	2 207	6 359	6 277
weiblich	1 197	16	288	893	1 596	19	355	1 222	1 176
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 – 18	30	1	8	21	47	1	13	33	40
männlich	28	1	8	19	44	1	13	30	39
weiblich	2	-	-	2	3	-	-	3	1
18 – 21	581	12	166	403	837	13	220	604	605
männlich	506	12	142	352	738	13	186	539	554
weiblich	75	-	24	51	99	-	34	65	51
21 – 25	972	16	299	657	1 459	18	406	1 035	952
männlich	851	13	265	573	1 281	13	364	904	841
weiblich	121	3	34	84	178	5	42	131	111
25 – 30	1 258	20	351	887	1 748	20	444	1 284	1 215
männlich	1 110	20	318	772	1 550	20	402	1 128	1 071
weiblich	148	-	33	115	198	-	42	156	144
30 – 35	1 014	16	278	720	1 416	19	371	1 026	1 017
männlich	868	14	236	618	1 219	17	323	879	868
weiblich	146	2	42	102	197	2	48	147	148
35 – 40	785	9	221	555	1 069	9	259	801	773
männlich	639	7	188	444	868	7	219	642	651
weiblich	146	2	33	111	201	2	40	159	122
40 – 45	552	8	149	395	767	9	192	566	612
männlich	442	8	122	312	619	9	159	451	491
weiblich	110	-	27	83	148	-	33	115	121
45 – 50	575	10	148	417	755	13	176	566	593
männlich	451	8	118	325	588	10	141	437	469
weiblich	124	2	30	92	167	3	35	129	124
50 – 55	546	11	130	405	734	11	163	560	553
männlich	428	7	106	315	580	7	133	440	423
weiblich	118	4	24	90	154	4	30	120	129
55 – 60	445	7	104	334	577	7	130	440	439
männlich	350	4	88	258	465	4	111	350	355
weiblich	95	3	16	76	112	3	19	90	84
60 – 65	303	2	80	221	389	2	89	298	285
männlich	248	2	69	177	321	2	75	244	230
weiblich	55	-	11	44	68	-	14	54	55
65 – 70	157	1	45	111	210	1	54	155	156
männlich	131	1	37	93	177	1	44	132	119
weiblich	26	-	8	18	33	-	10	23	37
70 – 75	85	-	17	68	108	-	20	88	87
männlich	75	-	15	60	95	-	16	79	66
weiblich	10	-	2	8	13	-	4	9	21
75 und mehr	116	2	22	92	145	2	25	118	118
männlich	95	2	18	75	120	2	21	97	91
weiblich	21	-	4	17	25	-	4	21	27
Zusammen	7 419	115	2 018	5 286	10 261	125	2 562	7 574	7 445
männlich	6 222	99	1 730	4 393	8 665	106	2 207	6 352	6 268
weiblich	1 197	16	288	893	1 596	19	355	1 222	1 175
Ohne Angabe	6	-	-	6	8	-	-	8	14
männlich	5	-	-	5	7	-	-	7	9
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	1

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2017

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
2015	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732	
2016	2 585 327	308 145	399 872	3 206	67 426	329 240	71 638	15 518	
2017	2 643 098	302 656	393 492	3 180	66 513	323 799	74 461	15 599	
Veränderung zu 2016 in %	+ 2,2	- 1,8	- 1,6	- 0,8	- 1,4	- 1,7	+ 3,9	+ 0,5	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2017

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
2015	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
2016	35 302	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
2017	35 326	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
Veränderung zu 2016 in %	+ 0,1	- 0,4	- 1,1	+ 2,7	+ 0,6	- 1,8	+ 1,2	- 0,1

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2017

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²	Sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte						
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	323	418	14	404	298	.	
1976 .....	.	300	387	21	366	348	.	
1977 .....	.	322	429	17	412	353	.	
1978 .....	.	330	461	13	448	380	.	
1979 .....	.	310	432	18	414	379	.	
1980 .....	.	360	494	19	475	433	.	
1981 .....	.	301	407	11	396	411	.	
1982 .....	.	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983 .....	.	285	373	10	363	168	.	
1984 .....	.	274	369	10	359	161	.	
1985 .....	.	249	320	3	317	191	.	
1986 .....	.	244	346	11	335	211	.	
1987 .....	.	294	401	12	389	218	.	
1988 .....	.	294	418	5	413	256	.	
1989 .....	.	333	486	15	471	260	.	
1990 .....	.	341	498	13	485	276	.	
1991 .....	.	434	646	18	224	404	217	.
1992 .....	.	580	816	20	253	543	329	.
1993 .....	.	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994 .....	.	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995 .....	.	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996 .....	.	611	927	29	340	558	272	.
1997 .....	.	612	909	25	326	558	289	.
1998 .....	.	730	1 118	61	415	642	338	.
1999 .....	.	880	1 352	60	521	771	413	.
2000 .....	.	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001 .....	.	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002 .....	.	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003 .....	.	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004 .....	.	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005 .....	.	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006 .....	.	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007 .....	.	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065	
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129	
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142	
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396	
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457	
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592	
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575	
2015	4 387	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723	
2016	5 009	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049	
2017	5 463	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239	
Veränderung zu 2016 in %	+ 9,1	+ 8,0	+ 8,6	+ 29,0	+ 10,1	+ 7,7	+ 10,4	+ 9,3	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2017

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
2015	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
2016	1,4	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
2017	1,3	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2017 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
2015	590 962	15 607	30 200	378 156	32 500	84 616	33 796
2016	595 948	14 551	29 392	381 354	32 352	87 992	34 050
2017	583 208	13 868	29 024	372 144	32 234	86 460	33 228
Alkoholisierter Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726
2015	13 361	818	481	7 553	318	3 435	697
2016	13 532	725	410	7 734	375	3 556	652
2017	13 463	774	410	7 634	382	3 587	586

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

Noch 2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2017
insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherung- kennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
2015	1 684	131	80	1 156	48	220	43
2016	1 849	129	71	1 249	76	276	39
2017	1 998	144	86	1 377	68	274	37

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert⁶

1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22
2015	23	52	16	20	10	41	21
2016	23	50	14	20	12	40	19
2017	23	56	14	21	12	41	18

- 1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.
2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.
3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.
4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2017

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	80 417	69 362	11 055	18 980	16 038	2 942	61 437	53 324	8 113
2014	77 223	66 259	10 964	17 165	14 286	2 879	60 058	51 973	8 085
2015	73 266	62 785	10 481	16 901	14 093	2 808	56 365	48 692	7 673
2016	71 011	61 012	9 999	19 578	16 455	3 123	51 433	44 557	6 876
2017 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.
1 Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2017

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 2	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 2	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487
2015	49 060	88	2 524	5 029	6 243	9 644	10 695	9 580	3 795	1 462
2016	47 299	82	2 262	4 558	6 067	9 665	9 759	9 538	3 901	1 467
2017	48 848	41	1 790	4 202	6 120	10 551	9 718	10 419	4 429	1 576

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

2 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg